

■ „Meine Kollegen dachten, das sei ein Witz.“

Dr. Sabine Hossenfelder (40) ist promovierte Physikerin und Research Fellow am Frankfurt Institute for Advanced Science (FIAS). Sie hat einen Beratungsservice für Hobby-Physiker gegründet.

Wie kamen Sie auf die Idee, eine Physik-Beratung anzubieten?

Im Jahr 2015 lief meine Stelle in Stockholm aus, und bis zum Antritt meiner neuen Stelle in Frankfurt musste ich drei Monate ohne Einkommen überbrücken. Also habe ich überlegt, was ich noch mit meinem Dokortitel anfangen könnte, selbst wenn mein Arbeitsgebiet Quantengravitation eher anwendungsfern ist. Da fielen mir die Leute ein, die immer wieder behaupten, sie hätten eine funktionierende Theorie der Quantengravitation entwickelt.

Die hatten Sie bislang eher ignoriert?

Ja, genau wie meine Kollegen. Wenn man versucht, mit diesen Leuten zu reden, geht viel Zeit verloren, ohne dass etwas dabei rumkommt. Wenn diese Leute also unbedingt mit mir reden möchten, können sie das gerne tun, sollen mich aber bezahlen. Dieses Angebot habe ich dann über meinen Blog^{#)} und Social Media publik gemacht.

Stießen Sie damit rasch auf Resonanz?

Innerhalb einer Woche bekam ich eine erste Anfrage. Doch zunächst dachten meine Kollegen, das sei

ein Witz. Ich habe ihnen dann gesagt: Wenn sie Mails von Hobby-Physikern kriegen, können sie diese gerne an mich weiterleiten.

Welche Leute wenden sich an Sie?

Der überwiegende Teil hat eine eigene Theorie im stillen Kämmerlein ausgebrütet. Oft haben die Leute schon das Pensionsalter erreicht, und viele haben einen Hintergrund im Ingenieurwesen oder etwas Physik studiert. Damit meinen sie, die Physik revolutionieren oder das Problem der Quantengravitation lösen zu können.

Und Sie widerlegen die vermeintlich revolutionären Theorien dann?

Nein, ich versuche nicht, daraus etwas Sinnvolles zu machen, sondern beantworte die gestellten Fragen oder verweise auf geeignete Bücher oder Artikel, insbesondere um die Lücke von der populärwissenschaftlichen Ebene zur Fachliteratur zu überbrücken. Das schaffen Hobby-Physiker oft alleine nicht. Aber es fragen auch Leute bei mir an, die sich einfach sehr für theoretische Physik interessieren und sich mit ihren Fragen mal an einen richtigen Physiker wenden möchten.

Was für Fragen sind das beispielsweise?

Was passiert am Big Bang? Was ist Inflation? Woher weiß man, dass Dunkle Materie existiert?

Erhalten Sie auch Fragen, bei denen Sie selbst noch etwas lernen?



Backreaction

Sabine Hossenfelder

Das ist bis jetzt noch nicht vorgekommen. Allerdings gibt es Fragen, die so abstrus sind, dass es mir die Sprache verschlägt. Einmal meinte jemand, dass es in der Stringtheorie 24 Extradimensionen und beim Menschen 23 Chromosomen gebe. Er fragte, ob es Zufall sei, dass diese Zahlen so nah beieinander liegen. Abgesehen davon, dass beide Zahlen falsch sind, fiel mir wirklich nichts dazu ein.

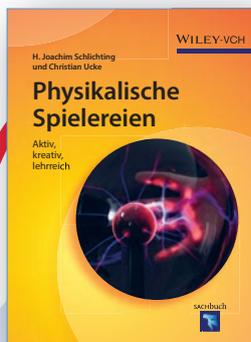
Wie hat sich Ihr Angebot entwickelt?

Nach Antritt meiner Stelle fehlte mir immer mehr die Zeit dafür. Daher habe ich nach kompetenten Mitstreitern gesucht, die sich etwas dazu verdienen möchten. Leben kann man davon natürlich nicht.

Mit Sabine Hossenfelder sprach Alexander Pawlak

#) backreaction.blogspot.com

An dieser Stelle beleuchten wir regelmäßig die vielfältigen Tätigkeiten und Talente von DPG-Mitgliedern.
Die Redaktion



H. J. SCHLICHTING, und C. UCKE

Physikalische Spielereien

Aktiv, kreativ, lehrreich

2016. 150 Seiten, ca. 250 Abbildungen, davon 250 in Farbe. Gebunden.
€ 29,90. ISBN: 978-3-527-33893-1

„Der Mensch ist nur da ganz Mensch, wo er spielt“

Dass dieses Motto von Friedrich Schiller auch und gerade im Zusammenhang mit der Physik gilt, zeigen Christian Ucke und H. Joachim Schlichting eindrucksvoll im Buch „Physikalische Spielereien“.

Wiley-VCH • Postfach 10 11 61, 69451 Weinheim, Germany
Tel. +49 (0) 62 01-60 64 00 • Fax +49 (0) 62 01-60 61 84
E-mail: service@wiley-vch.de

Visit www.wiley-vch.de

WILEY-VCH